

Bezugsgebühr:

Mitgliedsbeiträge für Dresden bei städtischer Verwaltung durch unsere Beamten überreicht und bezogen, an Beamte und Rentenare nur einmalig statt so oft, durch anderweitige Kommunikationen & mit d. d. 20 Pf. Bei regelmäßiger Ausbildung wurde die Zahl 20 Pf. ohne Beitragsabgabe, im Ausland mit entsprechendem Sanktung. Nachdruck aller Artikel u. Originalschriften - nur mit besonderer Quellenangabe (Dresden, Stadt.) möglich. Nachdrucke, Sonderausgaben, Ausdrücke bleiben unverzüglich! Rechte der Herausgeber werden nicht aufgehoben.

Telexgramm: Dresden
Telegraphen Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

Klinische
Zähne
Mäßige Preise

R. Sörup, Zaharkünstler
Wattgassestr. 28, I. geg. Mittwoch.
Spezialität: **Gebisse** ohne
Gummipropäse
Fangsprechstelle Nr. 878, Amt. I.

Eisener Gold- und
Porzellan-Kronen,
Brückenarbeiten.
Plomberungen.
Schmerzlose
Zahnoperationen etc.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstr. 38/40.

Anzeigen-Carif.

Zunahme von Aufenthaltszeiten
bis nachmittags 2 Uhr. Sonn- und
Feiertage mit Marienstraße 20 von
11 bis 12 Uhr. Die 1½ stündige Grund-
zeit ca. 8 Gulden 20 Pf. An-
kündigungen auf der Grünfläche Reihe
26 Pf.; die 2½ stündige Zelle auf Zeile
26 Pf., die 3½ stündige Zelle auf Zeile
20 Pf. Die Nummern nach Sonn-
und Feiertagen 1½ stündige Grundzeit
20 Pf., auf Brücke 40 Pf.
Zweistufige Zeit auf Tertiefe und als
Gesamtzeit 80 Pf. Ruhmäßige Kur-
stücke nur 100 Pf. Ruhmäßige Kur-
stücke werden mit 10 Pf.
bedacht.

Kernpreisrechnung:
Kam I. Nr. 11 und Nr. 2000.

**Feine * * * * Reise-
Lederwaren Bedarfartikel**
ausgeführt zu mäßigen Preisen in weitgehender Auswahl

Oscar Zscheile, Prager Strasse 13,
Ecke Ferdinandstrasse.

Selbold & Naumanns
Nähmaschinen
Haupt-
Niederlage: H. Niedenführ,
Struvenstrasse 9, zunächst d. Prager Str.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. L. Et.
BeleuchtungsGegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Zur Pflege der Füsse: Cornpflaster
gegen Hünenkrusten, Hornhaut u. jed. harte Hautwucherung. Paket 50 Pf. Balsam. Salicyltalg
gegen Wundlaufen der Füsse, unentbehrl. bei Versand
Schachtel 20 Pf. Antisept. Fussschweißmittel gegen übermäßige Schweißabsonderung und nach
Fusswunden übeln Geruch. Flasche resp. Table 75 Pf.

Nr. 233. Eysigl: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Opernhausveränderungen, Artilleriebildum, Biwakbeamte, Gerichtsverhandlungen, Saures-Bebel, Verlebt. Briefkasten.

Neueste Drahtmeldungen vom 21. August.

Zum russisch-japanischen Krieg.

Tokio. Umtliche Mitteilung. Der russische Kreuzer **Rostow**, der auf der Fahrt nach Wladivostok war, wurde durch japanische Kreuzer bei Korsakow auf der Sachalin-Insel beschädigt und sinken gebracht. Einzelheiten fehlen.

Tokio. Die japanischen Kreuzer "Takao" und "Tsushima" griffen gestern den in Korsakow liegenden russischen Kreuzer "Rostow" an und zwangen das Schiff, auf den Strand auszulaufen.

Tokio. Die japanische Regierung hat dem Korrespondenten des "Westen" eine Darlegung mitgeteilt, in welcher sie ihre Haltung hinsichtlich der "Reserveflotte" angegeben stellt. Sie erklärt darin, Etwas Neutralität sei unabdingbar; sie erkläre sich nur auf die Gebiete, die von keiner der kriegsführenden Parteien gefestigt seien. Russland könne sich nicht den Hafen entziehen, die durch Sendung von Truppen oder Friedensschiffen in nur bedingungswise neutrale Gebiete Etwas verschaffen. Der Torpedoboots-Befehlshaber "Mechitew" habe die Neutralität verletzt, indem er Etwas als Kriegsschiff benutzt habe, und dieser Umstand habe Japan das Recht gegeben, Etwas zeitweilig als einen in die Kriegszone eingesetzten Hafen zu betrachten. Die Bebauung von der Entwicklung des "Mechitew" ist nicht mehr gewesen. Außerdem hätten die an Bord des "Mechitew" befindlichen Stufen den ersten Angriff auf die Japaner gemacht, und dies hätte nach Ansicht der japanischen Regierung das Recht Russlands zu protestieren aufgehoben, selbst wenn die Gewissheit der Eroberung stetig wäre. Japan führt keinen Verhandlungen über anderweitige Verleugnungen der Neutralität seitens Russlands, wie z. B. die Errichtung einer drastischen Telegraphe zwischen Tokio und Port Arthur und den verlängerten Aufenthalt des "Mechitew" und des "Gromodow" in Schanghai.

Singapur. Wie hier geschwärzt verlautet, haben die Japaner das Fort Nr. 25 von Port Arthur, welches eine Meile nördlich vom Goldenen Hügel liegt, genommen. Eine Münze, welche von den Mützenjäfern in Tengchow eingeschossen ist, berichtet, sie habe gestern fünf japanische Kriegsschiffe gesehen, welche auf zwei nach Osten fahrende russische Schiffe Jagd machen.

Tokio. Nach Mitteilungen aus chinesischer Quelle haben die Japaner am 19. August abends und am 20. August morgens Sturmangriffe auf Port Arthur gemacht. Sie wurden aber unter Verlusten abgewiesen, die diejenigen vom 17. und 18. August übertrafen. Es heißt, daß an diesem Sturmangriffe Teile der japanischen Garde teilgenommen hätten. Gleichzeitig mit dem Landangriff beschossen die japanischen Schiffe ohne Ergebnis Port Arthur. Weder an den Horts, noch den Gebäuden der Stadt wurde Schaden angerichtet. Es ist festgestellt, daß in den letzten Tagen die Japaner ihre ganze Aufmerksamkeit auf Port Arthur konzentriert, der Blaupunkt dagegen nichts unternommen.

Singapur. Ein japanischer Torpedoboots-Befehlshaber ist heute in Singapur angelkommen. — Der amerikanische Konsul hat die Konzession der übrigen Mächte eingeladen, morgen vormittag zusammenzukommen, um über die Mittel zur Unterstützung des Taotai in der Angelegenheit der russischen Schiffe zu beraten.

Singapur. Der Taotai lehnt den russischen Konsul davon ab, falls der Aufforderung an die russischen Kriegsschiffe zur Entwaffnung oder zum Verlassen des Hafens nicht sofort entsprochen werden würde, die chinesische Regierung die Entwaffnung selbst vornehmen würde. Die Beleidigung der Kriegsschiffe wurde bis zur Beendigung des Krieges zurückgehalten werden. Der Taotai schlug es ab, den Russen die Erlaubnis zur Aussöhnung der Kessel des "Akslow" zu geben; er besteht darauf, daß der "Akslow", der mit zwei betriebsfähigen Kesseln und zwei betriebsfähigen Kesseln eingetroffen ist, auch in demselben Zustand abfahren müsse.

Singapur. Die Meldung der Blätter, das zweite Geschwader sei am 16. d. M. nach Ostasien abgegangen, bestätigt sich nicht; das Geschwader ist noch nicht ausgelaufen. Auch das dritte Geschwader heute auslaufen sollte, ist unrichtig; ein drittes Geschwader gibt es überhaupt nicht.

Singapur. Der russische Kreuzer "Ural" ist hier eingetroffen und begibt sich heute Abend nach Griechenland.

Wilhelmshöhe. Gestern nachmittag unternahm das Kaiserpaar, sowie die anwesenden Mitglieder der kaiserlichen Familie eine Fahrt nach Wilhelmshöhe, wo der Tee genommen wurde. Der Rückweg wurde teils zu Fuß, teils zu Wagen zurückgelegt. Zur Abendfahrt war Prinz Heinrich geladen, der heute mittags 1 Uhr 20 Min. von hier über Berlin nach Petersberg obreit. Heute vormittag besuchte das Kaiserpaar den Gottesdienst in der Schlosskapelle. Der Kaiser reiste abends 11 Uhr 20 Min. nach Mainz ab, wo er morgen früh um 8 Uhr einzutreffen will.

Wiesbaden. Aus Anlaß der morgigen Ankunft des Kaisers hat die Stadt reichen Zugangsmusik angelegt. Am Alice-Platz und vor dem Großenzieltor Schloß sind umfangreiche Dekorationen errichtet. Der Bremerhafen ist heute schon sehr stark. Der Großherzog von Hessen ist bereits heute nachmittag mit Schloß Wohlgarten mit Automobil hier eingetroffen und später mit etwa 30 von ihm geladenen Gästen, unter ihnen der Oberbürgomäster von Wiesbaden, mit dem Yachtboot "Barbara" nach Eltville gefahren. Die Rückfahrt erfolgte um 8 Uhr abends.

Königsberg. Das Auto des Katholikenrates ist heute abend hier eingetroffen.

Regensburg. Das Auto des Katholikenrates ist die Stadt seitlich gekommen. Unter den hier eingetroffenen Verhältnissen befindet sich der Erzbischof von Stein-Münzen, mehrere Mitglieder der Kammer der Reichsräte, sowie eine große Anzahl Reichstags- und Landtagsabgeordnete. Am Freitag nahmen etwa 8000 Arbeiter mit 7 Minuten und 300 Fabriken teil. Die Defensionsmilitia stand unter dem Befehl Dr. Schäfers statt. Es sprachen hierbei der Vorsitzende des Centralvereins des Katholikenrates Gen. Droste-Bülowius und Reichsbürgermeister Greifelt v. Dm. Abende in einer Begrüßungsfeier.

Regensburg. Das Befestigung der Tonne des Großen Thronfolgers ist nunmehr festgestellt. Befestigungen sind die

Kaiserman Maria Fedorowna, Kaiser Wilhelm, König Edward, der König von Dänemark, der Großherzog von Hessen, Prinzessin Victoria von Großbritannien, Großfürst Alexei Alexandrovich, Großfürst Michael Nikolajewitsch und Großfürst Alexej Konstantinowitsch.

Petersburg. Es verlautet, daß der Bruder des Ministers Plehwe vor vier Tagen gestorben ist. Die Person des Bruders ist als Sohn eines Kaufmanns namens Sazonoff aus Ufa festgestellt.

Konstantinopel. Die Großwesir-Krisis ist dadurch bereitigt, daß Großwesir kein Entlassungsgesuch zu tun trügt.

Santiago. Nach einem Telegramm aus Lima sandzten Truppen von Peru und Ecuador an der Grenze des letzten Landes ein Kommando statt. Die Truppen von Ecuador wurden geschlagen und der Kommandierende gefangen genommen. Beide Regierungen führten eine Untersuchung über die Veranlassung zum Kampf ein.

Österreichische Eisenbahnbedarfs-Akt.-Ges. Deutlich. Der Aufsichtsrat hat in einer am Sonnabend stattfindenden Sitzung beschlossen, der auf den 5. September einzuholenden Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 5 Millionen Mark auf 25 Millionen Mark zwangsweise Ankauf von Kohlenfeldern vorzuschlagen. Ein unter Führung des Darmstädter Bank-Verbandes Konzern hat sich erboten, von diesen Aktien 4 Millionen Mark zum Kurs von 122½ % zu übernehmen, mit der Verpflichtung, dieselben zum Kurs von 135% den Aktionären im Verhältnis von 5 zu 1 zum Bezug anzubieten. Bei der geplanten Kapitalerhöhung wurde ein Angebot der Fürstlich Wettinischen Verwaltung vorgelegt, betreffs Übernahme von 8 Maximalfeldern gleich 17 512 000 Quadratmeter des Fürstlich Wettinischen Reviers auf die Gewinnung von Steinkohle.

Österreichisches und Südsächsisches.

Se. Majestät der Könige wohnte gestern vormittag dem Gottesdienst in der Schlosskapelle zu Pillnitz bei. Nachmittags 2 Uhr fand im Schloss Familien- und Marthafest statt.

Se. Königliche Hoheit der Kronprinz besuchte gestern vormittags 9 Uhr mit zwei prinzlichen Kindern in Leipzig die Schwedebad zur Aufsicht nach dem Ortsteil Schöne Aussicht.

Ein neuer, eigenartiger Wagen ist für Se. Majestät den König in das Sommerhofgärtner zu Pillnitz überführt worden. König Georg wird den leichten einsitzigen Wagen, der eine ähnliche Form wie die Krankenwagen besitzt, bei Jagdanschlüssen und auf kleinen Spazierfahrten in der Nähe des Schlosses oder im Schlossgarten benutzen. Das in der Achse auf starken Federn ruhende Gefährt besitzt nur zwei Räder und wird von einem Pferde gezogen. Der Kutscher begleitet den Wagen zu Fuß. Der König sitzt in dem Wagen, der mit großer großer Dreiecksplane überzogen ist, rückwärts in der Achterrichtung, so daß der Insasse vor Zugluft stand ic. völlig gesichert ist und ungehinderten Ausblick hat. Besonders bequem ist das Beziehen des Wagens, da die Sitzfläche fast den Erdboden berührt. Der Wagen ist in Bell am See erbaut.

Aus Architektenstellen wird uns geschildert: Selbst auf die Gefahr hin, als Kötter vertrieben zu werden, möchte ich die Sache der baulichen Veränderungen untersuchen. Opernhaus mit einige Bemerkungen gestatten, die den stilistischen Standpunkt der der Fachaden-Moderne gegenüber unbedingt einzuhalten ist, etwas schärfer präzisieren. Es muß offen gelassen werden: die Stirnseite des Semperbaus ist durch die Belebung der Eingangshalle unter der Exedra in der künstlerischen Wirkung stark beeinträchtigt. Das heißt kein Drehen und kein Wendeln. Ausgegeben steht, daß, wie natürlich, Semper nie davon gedacht hat, die Exedra-Halle als Eingang zu benutzen, so ist und bleibt sie doch für die Fassade des Palais der architektonischen Mittelpunkts, auf den die Augen des Betrachters zunächst zu richten sind, was auch Semper durch die starke Konzentration des bildnerischen Schnitzes an dieser Stelle deutlich zum Ausdruck gebracht. So wie die Sache jetzt aussieht, sind die links und rechts vom Eingang positionierten Figuren von Schiller und Goethe nicht die Hütter des der Kunst geweihten Hauses, sondern geradezu die Schimmen der Kasse, an die der arme Semper, wie an altherand andere schöne und nützliche Orte, leider in allen seinen Bauwerken entweder gar nicht oder nur recht schwach gebaucht hat. In diesem Gedanken über die künstlerische Verzierung des Palais vermag auch die vielbetonte "Einfachheit" der Aenderung ausübenden Architekten nichts zu ändern, ganz abgesehen davon, daß sie als Provisorium oder Interimslösung recht durabel ausgeführt ist und in absehbarer Zeit kann eine Belebung erforderlich sein, wenn nicht irgend eine "bessere Instanz" sich einsetzt.

Aus Architektenstellen wird uns geschildert: Selbst auf die Gefahr hin, als Kötter vertrieben zu werden, möchte ich die Sache der baulichen Veränderungen untersuchen. Opernhaus mit einige Bemerkungen gestatten, die den stilistischen Standpunkt der der Fachaden-Moderne gegenüber unbedingt einzuhalten ist, etwas schärfer präzisieren.

Der aus dem Schlosse erwachenden Bewohnerlichkeit Dresdens wurde heute morgen eine angenehme Überraschung zu teil, indem es endlich wieder einmal regnete. Es waren zwar nur sehr geringe Niederschläge, der besondere Trocken auf den heißen Stein, aber es war doch wütlicher Regen, und in der gegenwärtigen langen Trockenperiode wollen wir gern dieses jetzt so seltene Ereignis feststellen.

Man schreibt uns: Wenn man vormittags vom Kaiser wie der Leipziger Straße hinausgeht, so kann man die fast endlose Reihe der vom Schloßhofe kommenden, herabsehenden Kutschwagen sehen, über deren rücksichtslos schnelles Fahrwerk viele Worte geschrieben werden sind, und von denen so mancher Fußgänger und mancher Radfahrer ein Bild zu singen vermag. Ein Punkt aber, auf den die Idiot. Polizei mal ihr Augenmerk richten sollte, das ist die Behandlung, die dem aufgelegten Fleisch zu teilen wird. Ist daselbst wirklich außergewöhnlich, so ist es eine Schande, obwohl starrende Leiberde, die man ohne Handhaben nicht anfassen möchte. Meist schaue aber es war doch wütlicher Regen, und in der gegenwärtigen langen Trockenperiode wollen wir gern dieses jetzt so seltene Ereignis feststellen.

Man schreibt uns: Wenn man vormittags vom Kaiser wie der Leipziger Straße hinausgeht, so kann man die fast endlose Reihe der vom Schloßhofe kommenden, herabsehenden Kutschwagen sehen, über deren rücksichtslos schnelles Fahrwerk viele Worte geschrieben werden sind, und von denen so mancher Fußgänger und mancher Radfahrer ein Bild zu singen vermag. Ein Punkt aber, auf den die Idiot. Polizei mal ihr Augenmerk richten sollte, das ist die Behandlung, die dem aufgelegten Fleisch zu teilen wird. Ist daselbst wirklich außergewöhnlich, so ist es eine Schande, obwohl starrende Leiberde, die man ohne Handhaben nicht anfassen möchte. Meist schaue aber es war doch wütlicher Regen, und in der gegenwärtigen langen Trockenperiode wollen wir gern dieses jetzt so seltene Ereignis feststellen.

Die öffentliche Handelslebranztalt der Dresdner Kaufmannschaft veranstaltet am 27. d. M. vormittags 9 Uhr in der Aula, Oststrasse 9, eine Nachfeier des Geburtstages des Königs.

Der aus dem Schlosse erwachenden Bewohnerlichkeit Dresdens wurde heute morgen eine angenehme Überraschung zu teil, indem es endlich wieder einmal regnete. Es waren zwar nur sehr geringe Niederschläge, der besondere Trocken auf den heißen Stein, aber es war doch wütlicher Regen, und in der gegenwärtigen langen Trockenperiode wollen wir gern dieses jetzt so seltene Ereignis feststellen.

Man schreibt uns: Wenn man vormittags vom Kaiser wie der Leipziger Straße hinausgeht, so kann man die fast endlose Reihe der vom Schloßhofe kommenden, herabsehenden Kutschwagen sehen, über deren rücksichtslos schnelles Fahrwerk viele Worte geschrieben werden sind, und von denen so mancher Fußgänger und mancher Radfahrer ein Bild zu singen vermag. Ein Punkt aber, auf den die Idiot. Polizei mal ihr Augenmerk richten sollte, das ist die Behandlung, die dem aufgelegten Fleisch zu teilen wird. Ist daselbst wirklich außergewöhnlich, so ist es eine Schande, obwohl starrende Leiberde, die man ohne Handhaben nicht anfassen möchte. Meist schaue aber es war doch wütlicher Regen, und in der gegenwärtigen langen Trockenperiode wollen wir gern dieses jetzt so seltene Ereignis feststellen.

Am 1. Oktober hört die Festung Königstein auf, Garnisonsort zu sein. Den militärischen Dienst wird alsdann nur noch ein Wachkommando in Stärke von 60 Mann verfügen, das abwechselnd von den Infanterie-Garnisonen bewacht. Bauten oder Bitten gestellt wird. Das auf der Festung befindliche neue Unterkriegsgebäude und die Räume des Festungslagertriebs will man dem Bewohner noch in ein Erholungsheim für Militärs umwandeln.

Am 1. Oktober hört die Festung Königstein auf, Garnisonsort zu sein. Den militärischen Dienst wird alsdann nur noch ein Wachkommando in Stärke von 60 Mann verfügen, das abwechselnd von den Infanterie-Garnisonen bewacht. Bauten oder Bitten gestellt wird. Das auf der Festung befindliche neue Unterkriegsgebäude und die Räume des Festungslagertriebs will man dem Bewohner noch in ein Erholungsheim für Militärs umwandeln.

Die unentbehrliche Abteilung "Volksschule" der Dresdner Leibhalle, Weißenseestrasse 9, vorerst, bleibt wegen

vorausnehmenden Reparaturen und Reinigungsarbeiten vom 24. bis 29. August geschlossen. Die Veränderung in der ersten Etage werden

Max Winklers Kinder- u. Kärmelich
Vorstandsorte: - nur Zwickauer Straße 7/8. - Preis auf denkt.